

NDB-Artikel

Kloos, Johan Herman Geologe, * 20.2.1842 Amsterdam, † 23.3.1901 Braunschweig. (reformiert)

Genealogie

V → Harmanus (1817–73), Bankier in Fa. I. L. Kloos, Kirchenältester in A., S d. Johannes, aus d. Wetterau nach A. eingewandert, u. d. Marie Henriette Hofmann aus A.;

M Marie Louise (1812–55), T d. Laurent Barthèze u. d. Jeanne Catharine Genevay;

Vt → Willem (1859–1938), holländ. Schriftsteller u. Dichter;

- ♂ Clausthal 1867 Marie (1848–1929), T d. Kaufm. Hugo Kemna (1821–1903) u. d. Anna Tanner (aus alter Gewehrfabr.- u. Büchsenmacherfam., s. L);

9 K.

Leben

K. wuchs, vom früh verwitweten Vater streng reformiert erzogen, als ältestes von 5 Kindern in Amsterdam auf und absolvierte dort 1860 das Gymnasium. Er studierte Ingenieurwissenschaften an den Bergakademien in Freiberg (1861/62) und Clausthal (1863/64) sowie Geologie und Mineralogie in Göttingen (1862/63). Danach war er 1867–75 in Minnesota (USA) für die Saint Paul- und Pacific-Eisenbahngesellschaft als Geologe und Geognost tätig und berichtete hierüber in mehreren Arbeiten. 1877 beendete K. sein Studium in Göttingen bei K. von Seebach und C. Klein, wurde zum Dr. phil. promoviert und habilitierte sich 1883 an der TH Stuttgart mit der Arbeit „Das Granitgebiet im südlichen Schwarzwald“ (in: Neues Jahrbuch d. Mineralogie, 1885, Beilage). In dieser Zeit berichtete er zusammen mit K. Martin, Leiden, auch über Untersuchungen von Gesteinsmaterial aus Holländisch-Westindien. Während einer kurzen Lehrtätigkeit an der TH Karlsruhe erhielt er 1886 die Berufung zum ordentlichen Professor für Geologie und Mineralogie an der TH Braunschweig als Nachfolger von E. J. Ottmer. Er gehörte dem Lehrkörper bis zu seinem frühen Tode an. In diesen 15 Jahren widmete sich K. neben der Lehrtätigkeit zahlreichen Forschungen, die seinen Namen bekanntmachten: Geologisch-mineralogische Durchforschung des Harzes und seines Vorlandes (Entstehung, Bau, Höhlenräume), Ausgrabung der Hermannshöhle (staatlicher Auftrag) zusammen mit Max Müller, TH Braunschweig, der dabei erstmals Höhlenphotographien machte, gesteinskundliche und vorgeschichtliche Erforschung sowie geognostische Kartierung heimatlicher Gebiete, Teilnahme an der Entwicklung der noch jungen Kali-Industrie, prospektive Begutachtung

von Bohrungen auf Kohle und Erdöl (Banat, Leinetal), Probleme der städtischen Wasserversorgung (Braunschweig, Wolfenbüttel), Erd- und Seebebenforschung (Sundastraße).|

Auszeichnungen

Mitgl. d. Leopoldina (1888).

Werke

Weitere W u. a. Die Hermannshöhle b. Rübeland, 2 Bde., 1889 (*photogr. Tafel v. M. Müller*);

Entstehung u. Bau d. Gebirge, erl. am geolog. Bau d. Harzes, 1889;

Rep. d. auf d. Geol. u. Paläontol. d. Hzgt. Braunschweig u. d. angrenzenden Landesteile bezügl. Lit., 1892;

Die Höhlen d. Harzes, 1896.

Literatur

Geogr. Jb. 24, 1902, S. 381 (*W, L*);

Cat. of Scientific Papers, 4. Ser. (1884–1900), 1918;

Leopoldina 46, 1901 (*W*);

Braunschweig. Mgz. 32, 1926, S. 7-13 (*W*);

H. Mitgau, *Gemeinsames Leben III*, 1973;

Unser Harz, Nr. 9 u. 10, 1954 (*P*);

BJ VI (*W, L, u. Tl., L*);

Pogg. IV (*W*). - *Zu Fam. Tanner*: H. Mitgau, in: ZUG, 1961, S. 271-84.

Autor

Hermann Mitgau

Empfohlene Zitierweise

, „Kloos, Johan Herman“, in: *Neue Deutsche Biographie* 12 (1979), S. 114 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
